Nami hätte nie gedacht, dass es so toll sein konnte, jemanden derartig zu mögen. Aber sie selbst war der Beweis: Sie lag in Sanjis Armen. Er saß mit freiem Oberkörper auf einem Handtuch am Strand und hielt sie im Arm.

Vivi und Zorro wollten auch noch kommen, Nami hatte die beiden gefragt.

"Sanji...", fing Nami an, "du weißt, dass Vivi und Zorro so ein bisschen, also, dass sie sich mögen, oder?"

"Ja, Zorro hat mir erzählt was gestern Abend gelaufen ist! Der ist wirklich über beide Ohren in Vivi verliebt...", sagte Sanji. "Genauso wie ich in dich!"

Der Smutje beugte sich etwas zu Nami vor und begann an ihrem Ohrläppchen zu knabbern. Nami schloss die Augen und genoss diesen Moment.

"Und...", fuhr die Navigatorin fort, "glaubst du, die beiden werden zusammen kommen?"

Sanji löste sich kurz von Namis Ohr (x)), stieß sie sanft von sich herunter und legte sie hin. "Ja, denke ich schon. Zorro wird es ihr sagen, wir haben uns nämlich heute darüber unterhalten.", antwortete er.

"Das ist schön", sagte Nami und lächelte. Dann würde Vivi auch bald so glücklich sein wie sie. "Aber wir funken da nicht zwischen, ja?"

"Natürlich nicht!", grinste Sanji. Er beugte sich über Nami und begann sie zu küssen. Er unterbrach das jedoch nochmal kurz und sagte: "Nami, ich liebe dich!"

Nami wurde rot. So etwas hatten bis jetzt nur wenige zu ihr gesagt. Um genau zu sein, war er der Zweite. Leise hauchte sie ihm in sein Ohr: "Ich liebe dich auch!"

Dann küssten sich die beiden.

"Ach, war ja klar, dass wir die beiden in dem Zustand hier auffinden würden", murmelte Zorro.

"Stimmt, irgendwie schon!", bemerkte auch Vivi und die beiden ließen sich in den Sand fallen. Vivi hatte ein großes Handtuch mit, auf dem sie es sich, nachdem sie es ausgebreitet hatten, bequem machten.

Ob ich Vivi fragen soll, ob wir einen Spaziergang machen?

Zorro sah Vivi an, die in dem Augenblick auch zu ihm schaute und beide wurden ein bisschen rot.

Sie ist so wunderschön...

Zorro lächelte unbewusst.

"Wieso lächelst du?", fragte Vivi grinsend.

"Ach, sag ich dir später", sagte Zorro weiterhin lächelnd.

"Na gut", antwortete Vivi.

Ich glaube, heute sage ich es ihm...

"Vivi, wollen wir nicht einen Spaziergang machen? Die beiden sind eh nur mit sich selbst beschäftigt!", fragte Zorro gut gelaunt.

Gleich schlägt die Stunde der Wahrheit!

"Gerne", antwortete Vivi etwas schüchtern und wurde schon wieder rot um die Nase. Beide standen auf und merkten nicht, wie ihnen zwei lächelnde Gesichter hinterherschauten.

Ach du meine Güte wird es auf dieser Insel schnell dunkel! Es ist doch gerade mal fünf Uhr!

Vivi war erstaunt. Sie sah Zorro an, der neben ihr lief. Er lächelte nur stumm vor sich hin. Als er den Blick der Prinzessin bemerkte, blieb er plötzlich stehen.

"Vivi, ich muss dir was Wichtiges sagen..."

Auch die Prinzessin blieb stehen: "Ich muss dir auch etwas sagen..."

Der Schwertkämpfer ging einen Schritt auf Vivi zu und streichelte ihr mit der Hand über die Wange.

Es ist so schön, wenn er mich berührt...

"Findest du?", Zorro lächelte sie an.

Oh nein! Hatte Vivi das etwa laut ausgesprochen?

"Ja...", sagte sie schüchtern. Sie musste es ihm jetzt einfach sagen. Es war so schön. Der Augenblick war perfekt. Und die Sonne war auch gerade am Untergehen. Wenn das nicht der richtige Zeitpunkt war...

"Ich finde es auch schön, dich zu berühren...", flüsterte Zorro. "Weißt du Vivi, gestern Abend..., ich fand es wunderbar..."

"Ich auch", sagte sie leise, "dann kam Robin..."

"Stimmt..., die hat die schöne Stimmung zerstört...", sagte nun auch Zorro etwas leiser.

"Wenn ich das so sagen kann...", flüsterte Vivi verlegen, "mir kam es so vor, als ob wir kurz davor waren uns zu küssen..."

Hoffentlich lachte Zorro nicht. Das hatte sich jetzt bestimmt etwas bescheuert angehört.

"Das hatte ich auch vorgehabt...", sagte Zorro und legte seine durchtrainierten Arme um Vivis Taille. Vivi fing an schwerer zu atmen und legte ihre Arme um Zorros Hals. Die beiden sahen sich nur an und lächelten.

Vivi wurde etwas rot: "Gestern..., ich habe mich toll gefühlt. Am Anfang war ich auch etwas aufgereggt, aber dann..."

"Sag nichts", Zorro legte seinen Zeigefinger auf Vivis Lippen. Dann sah er ihr tief in ihre grünen Augen, nahm all seinen Mut zusammen und flüsterte: "Vivi, ich liebe dich!" Vivis Röte verschwand so schnell, wie sie gekommen war. Sie lächelte und ihre Augen füllten sich mit Tränen.

"Zorro..., ich liebe dich auch! Und zwar über alles!", sagte sie während ihr die Tränen über die Wangen strömten.

"Das ist doch kein Grund zu weinen", flüsterte Zorro sanft.

Sie liebt mich!!!!!!!!!!

"Es ist nur..., ich bin so glücklich!"

Auf einmal küsste, die sonst etwas schüchterne Vivi, den Schwertkämpfer. Sie legte ihre Lippen sanft auf die seinen, und sie verschmolzen regelrecht.

Zorro fuhr mit der Zunge sanft über Vivis Lippen, diese gewährte ihm Einlass in ihre Mundhöhe und ihre Zungen begannen mit einem intensiven Spiel.

Schließlich fuhr Zorro mit seiner Zunge Vivis Hals entlang. Vivi hatte die Augen geschlossen, um diesen Moment vollends zu genießen.

Alles war perfekt. Zorro liebte sie und sie liebte Zorro.

Während des Küssens durchströmte Vivis Körper eine Welle der Wärme und das einzige was sie wollte, war für immer so mit Zorro eng umschlungen da zu stehen.

Zorro konnte sein Glück kaum fassen. Er war gerade dabei Vivis Hals zu küssen. Nie hätte er es auch nur zu träumen gewagt, dass sie eines Tages so im Urwald stehen würden. Nie.

Der Schwertkämpfer hörte auf mit dem Zungenspiel und sah Vivi intensiv an: "Kannst du dir eigentlich vorstellen wie glücklich ich bin?"

Vivi lächelte: "Nicht einmal halb so glücklich wie ich!"

Jetzt fing Vivi an, Zorros Hals mit Küssen zu übersehen und er versuchte, schon bei diesem Akt nicht vollkommen die Beherrschung zu verlieren. Er hatte die Augen geschlossen und stöhnte leicht. Schon bei diesem Zungenspiel, war er mehr als erregt.

Er merkte selbst, wie die Beule in seiner Hose, immer größer wurde.

Vivi unterbrach kurz und zog Zorro auf den Boden. Sie drückte ihn auf den feuchten Untergrund und legte sich auf ihn. Der Schwertkämpfer nahm das Gesicht der jungen Frau zwischen seine Hände.

"Zorro, du kannst dir wirklich nicht vorstellen, wie sehr ich dich liebe! Schon damals in Alabasta habe ich dich geliebt!"

"Ich fand dich damals auch ungeheuer beeindruckend! Ich bin so froh, dass ich dich jetzt endlich küssen und umarmen kann!"

Mit den Worten drückte er erneut seine Lippen auf die von Vivi und fing mit sanften Kussbewegungen an.

Vivi schmolz nur so dahin wie Schokolade in der prallen Mittagssonne. Am liebsten würde sie für immer so da liegen und sich von Zorro verwöhnen lassen.

Plötzlich musste sie innerlich schmunzeln. Wie sie so auf dem durchtrainierten Körper von Zorro lag, spürte sie, wie sein Ding immer größer wurde. Irgendwie komisch, schön und doch machte es einen auch heiß auf mehr. Aber so weit wollte sie nun wirklich nicht gehen. Jedenfalls jetzt noch nicht. Vivi war schon seit sie 14 (wie gesagt, sie ist ja bei mir 18 und war ja 4 Jahre bei der Barouque Firma, also ist es in dieser Story logisch) war keine Jungfrau mehr. Und es war ein großer Fehler gewesen, so schnell ihre Unschuld an ihren Freund zu verschenken. Er hatte einige Tage danach Schluss gemacht. Hatte wahrscheinlich eh nur das eine gewollt.

Sie wusste, dass Zorro nicht so war. Bei ihm hätte sie auch keine Bedenken. Er war einfach anders als alles anderen. Nie würde er jemanden verletzen wollen. Da hatte Nami Recht.

Nami. Ob Sanji mit Nami jetzt auch so da lag und heftig rummachte?

Nie wieder wollte sie Zorro verlieren! Nie wieder!

Vivi fuhr mit ihren Händen unter Zorros weißes T-Shirt und strich ein paar mal unschlüssig hin und her. Was hatte er doch für einen tollen Körper!

Zorro war kurz davor, vor Erregung zu explodieren. Jetzt wo Vivi ihm auch noch unter das T-Shirt gegangen war, war es mit seiner Selbstbeherrschung fast vorbei.

Sein Ding (sry, dass ich immer "Ding" schreibe, werde mich bessern ^^) war bestimmt schon so steif wie ein Betonpfeiler. Ob Vivi das störte? Nein, sicherlich nicht, denn wie sie so auf Zorro lag spürte sie sicherlich jede Bewegung von *ihm*.

Ihr Kuss, der am Anfang noch relativ ruhig gewesen war, wurde von Minute zu Minute immer wilder. Das machte ihn geil.

Zorro hatte schon lange keine Freundin mehr gehabt. Zwar schon ein paar, mit einer hatte er auch geschlafen, aber er hatte dieses Gefühl, was er jetzt verspürte, schon lange nicht mehr gefühlt. Es war ein erregendes Gefühl, aber irgendwie auch wunderschön. Es war romantisch sich, während die Sonne unterging, zu küssen.

Zorro wollte Vivi auch auf keinen Fall zu Sex drängen, er wusste nämlich nicht, ob sie noch Jungfrau war oder nicht. Aber er brauchte es auch nicht. Er brauchte nur Vivi. Sie allein. Ihre Stimme und ihr Erscheinen. Und er wollte sie einfach nur bei sich haben.

Er hat einen so tollen Körper!

Vivi war zwar mit Küssen beschäftigt, aber während sie so über Zorros Oberkörper strich, dachte sie nur diesen einen Satz. Sie fühlte jeden einzelnen, gut durchtrainierten Muskel seines straffen Bauches.

Sie zuckte kurz zusammen, als sie Zorros Hand an ihrem eigenen Bauch spürte. Aber es war nur, weil sie sich über die ungewohnte Berührung erschrocken hatte. Es hatte jedoch nichts unangenehmes.

Zorro streichelte Vivis Bauch.

Ein Kribbeln blieb jedes Mal an den Stellen zurück, an denen Zorro sie als letztes berührt hatte. Er machte sie wirklich total verrückt! Er hatte sie jetzt total in der Hand. Vivi wollte wieder die Oberhand gewinnen und zog ihre Hand unter Zorros T-Shirt hervor. Langsam ging sie mit ihrer Hand weiter abwärts in die Nähe von Zorros Hosenbund. Sie merkte, wie er anfing schwerer zu atmen und grinste leicht, so gut, wie man halt grinsen konnte, wenn man sich küsste. (ist echt nicht leicht!)

Jetzt hatte sie wieder die Oberhand.

Zorros Beule wurde immer größer. Vivi strich leicht mit ihrer Hand über sein Ding und ließ sie schließlich dort liegen.

Die Sonne wanderte immer weiter abwärts, ihre Strahlen glitzerten romantisch auf dem Meer und der Himmel war nur so von einer Farbenpracht erfüllt, als die Sonne am Horizont verschwand.

Doch von allem bekamen, wie schön es auch war, Zorro und Vivi überhaupt nichts mit. Den angestauten Gefühlen ließen sie jetzt freien Lauf.

Sie waren regelrecht zu einer Einheit verschmolzen, die sich am liebsten nie wieder trennen würde. Noch lange lagen die Beiden so im Urwald. Und für beide war es das allerschönste Erlebnis seit langem.

"Sanjiiiiii, ich will was essen!", quengelte Ruffy, während er die Tür zur Küche betrat. Der Smutje sah seinen Kapitän verdutzt an. Nami saß auf seinem Schoß und er hatte sie von hinten eng umschlungen. Nami fing leicht an zu grinsen, als sie ihren naiven Kämp'len mit offenem Mund dastehen sah.

"Also, ihr müsst mir das jetzt mal erklären", gab der Strohhutträger von sich, "wieso habt ihr euch vorhin so fest umarmt und eure Münder aufeinander gedrückt? Und jetzt schon wieder! Heeyyyyy...! Hört ihr mir überhaupt zu?!"

Sanji und Nami lösten sich nach einem kurzen Kuss wieder voneinander. Sanji grinste dämlich: "Was gibt's denn da zu erklären, Ruffy? Kapiertst du denn gar nichts?"

"Was glaubst du, wieso ich dich frage?", gab dieser beleidigt von sich. Das war ja wirklich kompliziert mit den Beiden!

Nami lächelte mild. Sanji hatte sie irgendwie verändert. Schon die ganze Zeit war sie nur am Lächeln. Sie war einfach nur überglücklich!

"Weißt du Ruffy, du verstehst es auch irgendwann. Wenn man sich liebt, macht man so etwas halt", sie wendete sich leise Sanji zu, "und du liebst mich doch?!"

Sanji fuhr ihr mit seiner Hand durch ihre roten Haare. "Natürlich!"

Dieser kurze Dialog endete wieder in einem kurzen, aber dennoch leidenschaftlichen Kuss.

"Maaaaaaan, und was heißt das im Klartext?", bohrte Ruffy nun sichtlich gelangweilt weiter. Langsam verlor auch er die Geduld. Was taten die beiden, denn da die ganze Zeit?

"Du wirst auch irgendwann wissen, Ruffy, wie es ist, jemanden von ganzem Herzen zu lieben! Dann verstehst du es!", sagte Nami leise. Sofort gab sie Sanji einen Kuss auf die Wange und arbeitete sich weiter zu seinem Mund vor.

Ruffy jammerte zwar immer noch etwas, aber das beachteten die Navigatorin und der Koch nicht mehr. Das einzige was zählte, war dieser Augenblick.

Kurz schoss Nami der Gedanke durch den Kopf, wo denn Vivi und Zorro blieben, immerhin waren sie schon zwei Stunden weg, aber das verdrängte sie schnell wieder. Lieber wollte sie sich mit Sanji beschäftigen.

"Ihr seid ja doof..., püh!", Ruffy wendete sich beleidigt von den zwei Verliebten ab und verließ die Küche wieder. Gelangweilt starrte er vor sich hin.

Als er wieder hinaus ins frei trat, war es schon fast ganz dunkel. Er hörte Chopper und Lysop, die sich dabei waren zu streiten.

Wo sind denn die ganzen Anderen? Zorro, Vivi, Robin und Corsa...

Er sprang über die Reling des Schiffes in den weichen Sand des Strandes. Etwas weiter am Urwald sah er Corsa und Robin. Robin war dabei zu lesen und Corsa sah ihr dabei zu. Musste wirklich eine interessante Beschäftigung sein.

Übermütig lief Ruffy auf die beiden zu.

"Hey ihr beiden, na, alles klar?", er dehnte einen seiner Arme und hielt sich an einer Palme fest. Leider war der Schwung so stark, dass er total in die Palme reinkrachte.

Hunderte von Kokosnüssen krachten vom Baum herunter. Robin sprang blitzschnell auf und nahm einige Schritte Sicherheitsabstand, doch Corsa war nicht ganz bei der Sache. Er starrte immer noch an die Stelle, an der Robin gesessen hatte und bemerkte gar nicht, was um ihn herum geschah.

Plötzlich krachte einer der Kokosnüsse mit voller Wucht auf seinen Kopf.

"tschuldigung", hörte Corsa Ruffys leise Stimme. Der arme, war von den Nüssen begraben worden.

"Aaah, was machst du denn für Sachen?", stöhnte der ehemalige Rebellenführer und rieb sich seinen pochenden Kopf. "Naja, ist ja egal. Gut, dass du hier bist. Hast du Vivi gesehen?"

Nachdem Ruffy unter dem Berg hervorgekrochen war, schüttelte er den Kopf: "Nö. Und Zorro auch nicht. Ich dachte ihr wüsstet, wo die Beiden sind."

Bei dem Wort "Zorro" war Robin hellhörig geworden. Interessiert lauschte sie dem Gespräch zwischen ihrem Káp'ten und dem jungen Mann.

"Ne, wissen wir nicht. Oder weißt du was, Miss-, äh, ich meine Robin", Corsa hatte es sich immer noch nicht ganz abgewöhnt, Robin auch ja nicht Miss Bloody Sunday zu nennen.

Die Schwarzhhaarige schüttelte nur den Kopf. Ein kleiner Verdacht breitete sich in ihr aus.

Corsa erhob sich von seiner Liege, die einige Dellen abbekommen hatte: "Ich geh die beiden mal suchen. Vielleicht suchen die beiden ja Feuerholz oder so..."

Mit den Worten ließ er Ruffy und Robin stehen.

Er ging eine Pfad entlang, der anscheinend schon vor längerer Zeit angelegt worden war. Aber von wem?! Naja, das war ja auch egal.

Überall wo er hinschaute erblickte er rote oder gelbe, große Blüten, die an Baumstämmen wuchsen. Die Palmen waren von ziemlich seltsam aussehend Kletterpflanzen umschlungen und aus der Ferne hörte man irgendetwas röhren. Vielleicht ein Hirsch?!

Er sah Fußspuren. Ziemlich große und daneben kleine, zierliche. Die konnten doch nur von Vivi und diesem komischen Schwertkämpfer stammen!

Corsa folgte der Spur.

Plötzlich hörte er ein leises Keuchen. Es kam aus der Richtung, in die auch die Spuren führten. Er fing an schneller zu gehen. Was machten die beiden denn da?

Der junge Mann, blieb abrupt stehen, als er Vivi und Zorro, eng umschlungen auf dem feuchten Urwald Boden liegen sah. Sie waren so sehr in ihr inniges Zungenspiel vertieft, dass sie ihn gar nicht bemerkten.

Hab ich dich also wirklich für immer verloren..., naja, war ja irgendwie logisch...

Corsa lächelte ein kleines bisschen, aber dieses Lächeln bestand nur aus Eifersucht und Traurigkeit. Wie er Vivi da so liegen sah. So, wie sie ihn mal geküsst hatte. Aber seine Chance hatte er vertan. Da war er selbst Schuld dran. Und das wusste Corsa

auch.

Immer noch den Blick auf die beiden gerichtet, ging er langsam den Pfad rückwärts zurück. Er konnte einfach nicht wegsehen. Er selbst wusste nicht wieso.

Als die junge Frau und der Schwertkämpfer wieder aus seinem Blickfeld verschwunden waren, drehte er sich sofort um und fing an zu rennen. Er rannte einfach stur den Weg zurück und merkte gar nicht, wie ihm die Tränen die Wangen herunter liefen. Ihm, dem tapferen Rebellen.

Kurz bevor er wieder zum Strand kam, lehnte er sich an eine Palme an und pflückte eine Blume. Er zupfte nacheinander alle Blütenblätter ab.

"...mit Schmerzen, gar nicht, sie liebt ihn..."

Das war ihm auch so klar gewesen. Er ließ sich fallen und ließ seinen Gefühlen freien Lauf. Die Tränen wollten gar nicht mehr aufhören zu fließen.

Schließlich stand er jedoch wieder auf, wischte sich entschlossen die Tränen weg und sagte zu sich selbst: "Vivi, ich habe dich traurig gemacht und das ist unverzeihlich. Ich hoffe, du wirst mit ihm glücklich!"

"Na, hast du sie gefunden?", fragte Ruffy, der schmatzend in der Küche auf einem Stuhl saß. Aus dem Kühlschrank hatte er sich einen Apfel schnappen können, denn Sanji und Nami waren so sehr miteinander beschäftigt, dass sie das Geschehen um sich herum völlig vergaßen.

"Ja, hab ich", sagte Corsa so fröhlich wie möglich und setzte sich gegenüber von Nami und Sanji hin, die mal wieder am Knutschen waren.

"Und kommen sie mal wieder?", fragte er weiter und biss in die Frucht in seiner Hand. Corsa grinste gespielt: "So schnell wohl nicht."

Ruffy riss seine Augen weit auf: "Wieso denn nicht? Wollen sie nicht kommen?"

Corsa winkte weiterhin grinsend ab: "Doch, doch, nur im Moment sind sie schwer beschäftigt!"

"Achso", schmatzte Ruffy beruhigt weiter, "ja dann. Womit sind sie denn beschäftigt?" Robin betrat den Raum. Sie setzte sich auf einen Stuhl neben Ruffy und schaute ihn interessiert an.

"Mit dem selben, wie die beiden da...", Corsa deutete auf Nami und Sanji.

"Ach, schon wieder dieses komplizierte Zeug..., ist doch langweilig. Was finden denn auf einmal alle so toll daran ihre Münder aufeinander zu drücken?", Ruffy sah darin kein bisschen Spaß.

Bei den Worten zog sich Robins Herz zusammen. Was taten Zorro und Vivi?

"Ach Ruffy..., lass sie doch. Ich leg mich jetzt aufs Ohr. Bin müde. Werde auch nicht mitessen, also sag Sanji er braucht nicht so viel zu kochen, ja?", der frühere Rebellenführer nickte nur kurz zum Abschied Robin und Ruffy zu und verschwand im Flur. Nach diesem Schock Erlebnis brauchte er erstmal Zeit für sich.

Ich liebe sie doch so sehr...

"Na, was habt ihr denn gemacht?", begrüßte Nami ihre beste Freundin grinsend. Sie war gerade dabei den Tisch für ihren Liebsten zu decken, während er kochte.

Zorro schaute demonstrativ in eine andere Richtung, damit sie ihm seine Gedanken nicht an der Nasenspitze ablesen konnte. Vivi lächelte die Rothaarige nur verlegen an. Dann nahm sie Zorros Hand und zerrte ihn neben sich auf die Sitzbank.

Zorro begann wieder zu lächeln, als er in das schöne Gesicht seiner Freundin sah. Diese lächelte zurück. Der Schwertkämpfer legte einen Arm um sie und zog sie zu sich heran.

Jetzt war es ihm wirklich egal, was Sanji oder Nami dachte! Er gab ihr einen Zarten Kuss auf den Mund.

"Ok, ich kann's mir denken!", grinste Nami, sah kurz zu Sanji herüber und deckte weiter den Tisch. Wollte sie die Beiden mal ausnahmsweise nicht unterbrechen!

Vivi hatte ihren Kopf auf Zorros starke Schultern gelehnt und lauschte nun seinem gleichmäßigen, ruhigem Atem. Sie war noch nie so glücklich wie in den letzten zwei Stunden gewesen.

Zorro ging es auch so. Er hatte die Zeit alleine mit Vivi im Wald genossen. Einmal war es ihm kurz so vorgekommen, als hätte sie jemand beobachtet, aber das hatte er sich sicherlich nur eingebildet.

Das einzige was ihm in dem Augenblick wichtig gewesen war, war Vivis Lippen zu spüren, ihre Anwesenheit. Sie alleine. Er liebte ihre warmes Lächeln und ihre zarte Haut. Er liebte *sie!*

Schon wieder lächelte er unbewusst.

"Du musst mir noch was sagen", sagte Vivi plötzlich grinsend.

"Ach ja?", Zorro wusste ganz genau was sie meinte, "was denn?"

"Wieso du vorhin..., kurz bevor wir den Spaziergang gemacht haben, da hast du auch plötzlich so gelächelt...", sie grinste ihm selbstbewusst ins Gesicht.

"Ach das", Zorro streichelte sanft Vivis Wange, "mir ist da nur mal wieder durch den Kopf gegangen..., wie..."

Er tat sich schwer. So etwas liebes hatte er noch nie zu einer Frau gesagt.

"...wie wunderschön du doch bist..."

Vivi lachte ihrem Freund übergücklich ins Gesicht und umarmte ihn. Dann näherte sie sich langsam seinem Ohr: "Zorro, ich liebe dich wie nichts anderes auf dieser Welt!"

Dieser kurze Satz, endete mit einem langen, gefühlvollem Kuss.

"Du glaubst doch nicht im Ernst, dass hier irgendwelche Buschmänner ihr Unwesen treiben", murmelte Zorro gelangweilt und starrte ans andere Ende der Küche.

"Doch, das meine ich aber!", Nami deutete aus einem Fenster nach draußen auf den Urwald, "ich hab's in irgendeinem meiner Bücher gelesen. Wenn ich es finde, kann ich es dir sogar zeigen."

Vivi sah ihre beste Freundin irritiert an. Hier auf dieser kleinen Insel sollte ein Stamm wohnen? Da hatte sie bis jetzt aber wirklich noch nicht viel von mitgekriegt.

Kurz sah sie zu Zorro, der stocherte aber nur gelangweilt in einem Stück Fisch herum. Die anderen ausgenommen Robin, die sich schon den ganzen Abend ziemlich seltsam verhalten hatte, schauten Nami gespannt an. Corsa war schon am Schlafen, wie Ruffy ihnen berichtet hatte.

"Cooooool!", jubelte Ruffy, "vielleicht bringen sie uns ja ihre Tänze bei!" Sofort versuchte er irgendetwas zu tanzen, was aber ziemlich bescheuert aussah. Chopper und Lysop prusteten los und warfen sich vor Lachen auf den Boden. Kurz darauf stimmte Ruffy mit ein.

"Zorro, Nami lügt nicht!", giftete Sanji den Schwertkämpfer plötzlich an.

Zorro sah grummelnd von seinem Teller auf: "Ja, aber trotzdem glaube ich nicht dass es hier welche gibt. Die Insel ist so klein. Im Urwald war außerdem niemand."

"Ja, ja, du wirst es wissen", murmelte Sanji vor sich hin und beobachtete, wie Nami sich genüsslich ein Stück von dem gebratenem Fisch in den Mund schob.

Nachdem sie fertig gekaut hatte, fuhr sie fort: "Die könnten uns wirklich gefährlich werden. Sie sind bekannt dafür, aus dem Hinterhalt anzugreifen. Zwar sind sie nicht sehr stark, aber meistens entführen sie Frauen oder Kinder, um den Rest der Leute